



Teil 4: Heiligenstadt – Eglhoffstein

Es waren die Dichter und Maler der Romantik, die dem Juragebirge zwischen Bamberg, Bayreuth und Nürnberg den romantischen Namen „Schweiz“ verliehen. Immermann schrieb an seine Frau: „Alles hier ist wie im Zauberschrank.“

Die barocke Wallfahrtsbasilika über Gößweinstein ist ein Werk Balthasar Neumanns. Johann Dientzenhofer hinterließ seine Spuren in Litzendorf. Burg Pottenstein, Burg Eglhoffstein, Burg Gößweinstein oder Burg Unteraufseß – die Fränkische Schweiz beherbergt ein reiches Bauserbe. Krüge, Mühlen, Geigenbau und Meerrettich – das ist nur eine kleine

Auswahl der bunten Themenpalette der Museen der Fränk. Schweiz. Wer sich nach Sophien-, Bing- und Teufelhöhle noch nicht an der steinernen Unterwelt des Jura satt gesehen hat, der kann sich im Ammoniten-Museum in Streitberg oder im Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld geologische Zeugnisse der Juravergangenheit anschauen.

Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb

Mehrtageswanderung
68,5 km (ca. 4 Etappen)



Fränkische Schweiz



Geprüfte Qualität • Der Frankenweg ist der erste Weitwanderweg Deutschlands, der das Qualitätszertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten hat! **Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Ausgangspunkt des 4. Teils ist Heiligenstadt. Anreise mit PKW: A70 Ausfahrt Roßdorf, weiter über Landstraßen nach Heiligenstadt. Anreise mit ÖPNV: Nächstgelegene Bfhe. der DB Ebermannstadt oder Forchheim. Unterwegs Busverbindungen mit (OVF) Omnibusverkehr Franken GmbH (Internet: www.ovf.de). **Karten / Literatur** • *Naturpark Fränkische Schweiz*, UK L 29, 1:50.000, LVA Bayern, ISBN 3-86038-497-X, € 8,60. **Tourplanung** • die vorgeschlagenen Etappeneinteilungen sind unverbindlich und können auch nach eigenem Ermessen geplant werden • normale Wanderbekleidung **Betreuung des Wegabschnitts** • Fränkische-Schweiz-Verein, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/1433, Fax 795758, E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de, Internet: www.fraenkische-schweiz-verein-ev.de

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr. Abk.: E=Einkehr, H=Bus, DB=Bhf., P=Parkplatz, Ü=Übernachtung)

Heiligenstadt (1) Beginn des 4. Teils des Frankenweges.

Veilbronn (2) Direkt am Rande des Naturschutzgebietes „Leidingshofer Tal“. Lohnende Rundwanderung durch das Leidingshofer Tal.

Ü, P, E, H

Unterleinleiter (3) Der Ort wird durch die beiden Pfarrkirchen und das Schloß geprägt. In der älteren ev. Bartholomäuskirche (neben dem Schloß) befindet sich ein Grabmal der Ritter von Streitberg aus dem Jahr 1629. Teile der Kirche aus dem 11. Jh. Die kath. Peter- und Paul-Kirche wurde 1841 erbaut. Ü, P, E, H

Hummerstein (4) Markanter Aussichtsfelsen beim Zusammenfluß von

Wiesent und Leinleiter. Reste keltischer Befestigungsanlagen.

Streitberg (5) Luftkurort mit geologischen und geschichtlichen Kostbarkeiten.

Burgruinen Streitburg und Neideck, das Wahrzeichen des Fränkische-Schweiz-Verein; Binghöhle (Tropfsteinhöhle), Wedenbachklamm, Muschelquelle.

Ende der 1. Etappe: Ü, P, E, H

Muggendorf (6) Luftkurort im reizvollen Wiesental. Herrliche Wanderungen zu vielen Höhlen und Aussichtspunkten sind möglich. Sehenswert: Modelleisenbahn-Museum.

Ü, P, E, H mit OVF (L 8418) zu DB Ebermannstadt

Engelhardtberg (7) Ü, P, E

Wiesental (8) Beginn der Wanderung durch das Wiesental.

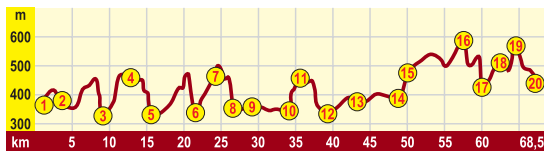
Ende der 2. Etappe: Ü, P, E, H

Info:

**Tourismuszentrale „Fränkische Schweiz“,
Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt,
Tel. 09194/797779, Fax 797776,
E-Mail: info@fraenkische-schweiz.com,
Internet: www.fraenkische-schweiz.com**

Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil / Höhe (m) neben der Station ●



Markierung

einheitlich



Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)
siehe Wegbeschreibung

Scottersmühle (9)

Behringersmühle (10) Vier Täler treffen sich in diesem Luftkurort in einer Landschaft, die geprägt ist von Hangwald, Wiesengrund und Dolomitmäulen. Ü, P, E, H

Gößweinstein (11) Luftkurort im Zentrum der Fränkischen Schweiz, überragt von einer mittelalterlichen Burg und der barocken Wallfahrtsbasilika, erbaut von Balthasar Neumann; sehenswert: Spielzeugmuseum.

Ende der 3. Etappe: Ü, P, E, H

Tüchersfeld (12) Eine der ältesten Siedlungen im Landkreis Bayreuth. Erstmals 1243 urkundlich erwähnt, 1262 sind zwei Burgen urkundlich belegt, Burg Obertüchersfeld und Burg Untertüchersfeld, sie brannten jedoch 1525 ab (Bauernkrieg). Die untere Burg wurde wieder aufgebaut, aber ihr entgültiges Aus war dann der 30jährige Krieg. Von etwa 1750-1870 wohnten Juden in den Nebengebäuden der unteren Burg, deshalb im Volksmund „Judenhof“ genannt. Zaubrerhafte Dolomitmädel

bilden im engen Püttlach-Tal zusammen mit dem „Judenhof“, dem heutigen Fränkische Schweiz-Museum, ein einzigartiges Ensemble.

P, E, H, Ü

Pottenstein (13) Vielbesuchter Luftkurort, in dem Romantik und Natur aufs Schönste verschmelzen; Felsenstädtchen mit darüber thronender Burg Pottenstein, kurze Wanderungen zum Felsenschwimmbad, Teufelshöhle (Tropsteinhöhle) und andere Sehenswürdigkeiten (Fränkische Schweiz-Museum, Sommerrodelbahn) hinterlassen tiefe Eindrücke. Ü, P, E, H zu DB Pegnitz

Schüttersmühle (14) P, E, H, Ü
Kirchenbirkig (15)

OT von Pottenstein; der Ortsname leitet sich ab von einer „Kirche im Birkenwald“ und weist auf das frühe Vorhandensein eines Gotteshauses hin, das jedoch erst sehr spät in den Geschichtsquellen auftritt.

Ende der 4. Etappe: Ü, P, E, H

Leienfels (16) Burgruine mit bewegter Geschichte, die vom 14. bis zum 19. Jh. reicht. Heute noch im-

posante Anlage auf 591 m hohem Dolomitsporn mit weitem Ausblick
Obertrubach (17) Aufstrebender Fremdenverkehrsart am oberen Trubachtal mit vielen Möglichkeiten eines ungetrübten Natur- und Kulturgenuesses.

Pfarrkirche St. Laurentius, Burg-ruinen Bärnfels und Wolfsberg, Klettergarten im Trubachtal, Aussichtspunkte Signalstein, Leienfels, Höllenstein und Reipertshöhle.

Ü, P, E, H

Hundsorf (18) Ü, P, E

Signalstein (19) Im Mittelalter „Relaisstation“ zur Weitergabe von Nachrichten. Schöner Weitblick über die Höhen des Trubachtales

Egloffstein (20)
Perle des Trubachtalles, überragt von der stolzen Burg der Freiherren von Egloffstein. Eine malerische Landschaft in jeder Jahreszeit.

Ende des 4. Teils der Wanderung: Ü, P, E, H mit OVf-Bus (L 8199) zu DB Ebermannstadt und Pretzfeld